



## *Gemeinde Cottbus aktuell*

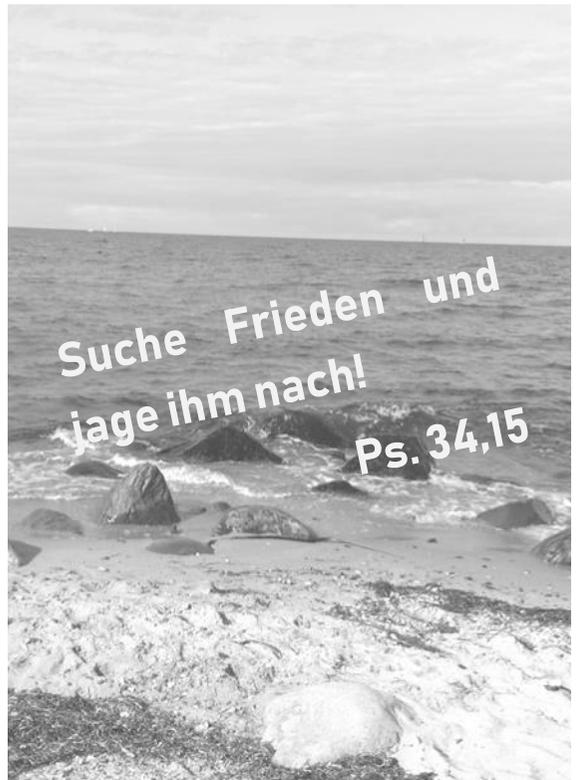


Gemeindebrief der Evangelisch-  
Freikirchlichen Gemeinde Cottbus

Dezember 2018/ Januar 2019

### **Inhalt:**

Titelfoto Jahreslosung	1
Inhalt	1
Geistliches Grußwort	2
Impressum	4
Schöpfung / Gebete der Bibel	3
Dienst am Nächsten I	4
Dienst am Nächsten II	5
Allianzgebetswoche/ Jah- resgemeindestunde	6
Geburtstage/ Bowling für Männer	7
Gottesdienste	8
Termine	9
Vorschau	10
Gebetsbrief	11
Demut	12/13
Israel aktuell	14/15
Regelmäßige Gemeinde- veranstaltungen	16



## 2 Geistliches Grußwort



### Suche Frieden und jage ihm nach! Ps. 34,15

Die Jahreslosung kommt aus dem 34. Psalm, einer der wenigen Psalmen in der Bibel, bei denen der

Anlass des Psalmes oben als „Überschrift“ notiert wurde. Eine faszinierende Geschichte: David ist vor König Saul auf der Flucht, weil er um sein Leben fürchtet. Um sein Leben zu schützen, flüchtet er zu den Feinden Israels, zum König von Gat und sucht dort Asyl, aber dort wird ihm sein Ruf als fähiger Soldat zum Verhängnis. Schon Saul hatte beschlossen, David zu vernichten, weil die Bürger Israels sagten: „Saul schlug tausend, David aber zehntausend.“ Nun folgt ihm sein Ruf nach Gat. Der Knecht des Königs wiederholt diesen Spruch vor dem König: „Saul schlug tausend, David aber zehntausend.“ Für David wird es wieder eng. Wie rette er sich aus der Schlinge?

Er stellte sich wahnsinnig: „und tobte unter ihren Händen und rannte gegen die Pforte des Tores und ließ seinen Speichel in seinen Bart fließen.“ Der König sagt, dass er schon genug Wahnsinnige in seinem Reich hat und lässt David ausweisen.

In Psalm 34 feiert David die Treue Gottes, der sein Leben wieder mal vor seinen Feinden rettet. „Als einer im Elend rief, hörte der HERR und half ihm aus allen seinen Nöten. Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.“ V. 7 – 8. „Einer im Elend“, der rief, war natürlich David. Gott rettet ihn, weil er Gott fürchtet und ehrt.

Da kommen wir dann zu unserer Jahreslosung. Denn David beschreibt im Weiteren, wie Menschen leben, die Gott fürchten. Er beschreibt drei Kennzeichen ihres Verhal-

tens: 1. Sie reden nicht Böses, sondern Gutes. 2. Sie tun nicht Böses, sondern Gutes. 3. Sie suchen Frieden und jagen ihm nach (Ps. 34,14 – 15).

David verbindet diese Art zu leben mit einer großartigen Verheißung: Es sei eine Art und Weise, wie man „Leben“ und „gute Tage“ für sich garantiert. Ist das nicht logisch und einleuchtend? Wenn man Gutes redet, Gutes tut und Frieden mit den Mitmenschen sucht, dann sollte man auch mit den Menschen gut zurecht kommen, gute Tage erleben. So ein Verhalten wird auch unser Miteinander als Gemeinde positiv prägen und bereichern.

Ich denke, dass Davids Rat in Psalm 34 nichts an seiner Aktualität verloren hat. Lasst uns im kommenden Jahr dem Frieden nachjagen, indem wir Gutes übereinander reden und nicht Böses, indem wir einander bewusst Gutes tun. Dann wird der Engel des Herrn sich auch um uns her lagern, uns aus der Not heraushelfen.

Ich wünsche allen in diesem Sinne ein gesegnetes Jahr 2019.

*A. Gross*



Wissenschaftler haben Raupen beobachtet, dass sie nach einer recht kurzen Zeit aufhören, am Blatt vom wilden Tabak zu fressen. Warum? Warum fressen die Raupen das Blatt an und hören dann auf? Sie haben die Pflanze untersucht und dabei eine Entdeckung gemacht. Die Pflanze steigert enorm die Nikotinproduktion und schreckt damit die Raupe ab. Nun gibt es eine zweite Raupenart, die ebenfalls anfängt am Blatt des wilden Tabaks zu fressen. Und diese hört nicht wieder auf, sondern frisst immer weiter. Untersuchungen der Wissenschaftler ergeben, die Pflanze hat auch dieses mal die Nikotinproduktion

gesteigert. Nur die Raupe stört das nicht. Sie frisst weiter. Daraufhin stellt die Pflanze die Nikotinproduktion ein und beginnt einen Duftstoff herzustellen und auszuströmen. Die Pflanze ändert also ihre Taktik. Die Duftstoffe ziehen andere Insekten an, die wiederum diese Raupenart auffressen.

(2. Abwehr) Der Zuchttabak hat diese Eigenschaften aber vollständig verloren weggezüchtet.



Quelle unbekannt

### „Herr, du kennst mich!“

Keine Oberflächlichkeit bitte! Stell nicht die Frage: Wie geht es dir? , wenn du nicht wirklich eine Antwort hören möchtest. Warum stelle ich eigentlich diese Frage? Möchte ich vielleicht den Menschen besser kennen lernen? Oder ich weiß etwas von ihm und möchte meine Anteilnahme zeigen? Auf jeden Fall baue ich eine Beziehung auf. Und wie tief sie wird, liegt auch ein Stück weit an mir.

Dieser Vers aus dem Psalm 139 hat viel zu sagen. **„Herr, du kennst mich!“**

Was denke ich spontan? Fühle ich mich ertappt, beobachtet oder kontrolliert? Doch geht es hier nicht um viel mehr? Der komplette Vers lautet: **„Herr, du erforschest mich und kennest mich.“** Luth. Hier geht die Initiative eindeutig von Gott aus. Er baut eine Beziehung zu mir auf, nicht alle und ich nur mittendrin. Nein, hier geht es um mich. Da taucht bei mir doch gleich die erstaunte Frage auf: Wieso ist es Gott so wichtig, mich zu kennen? Und Gott gibt sich richtig Mühe damit. Er guckt nicht nur eben mal vorbei. Stellt nicht schnell noch die Frage: Wie geht es dir? Um schon beim Nächsten zu



sein. Nein, er erforscht mich. Neues Leben schreibt, **„du hast mein Herz geprüft.“** Gott will es wirklich wissen! Er nimmt sich Zeit, schaut tiefer rein. Gott will wissen, wer ich bin. Will wissen, wie es mir geht. Will wissen, was ich mache, was ich denke und fühle. Er möchte eine echte Beziehung zu mir. Nun, dass gibt mir Sicherheit. Hier kann ich sein, wie ich bin. Gott kennt mich. Ich muss und kann IHM nichts vormachen. Das ist Vertrautheit, das ist Zuhause sein. **„Herr, du kennst mich!“** David stellte das fest. Ich stelle das auch bei mir fest. **„Herr, du kennst mich!“** Ich nehme diesen kurzen Satz mit in meinen Tag und den Wunsch, Gott besser kennen zu lernen - ihn ein Stück zu erforschen.

JaHä



**Betet, auf dass Gott uns eine Tür für das Wort Gottes auftue & wir vom Geheimnis Christi reden können! Kolosser 4, 3**

Ganz liebe Weihnachtsgrüße aus der Nähe der Geburtsstätte Jesu! Auch wenn die Geburt von Jesus in einer ganz anderen Zeit war, kann man sich doch gut vorstellen wie, es zu Jesu Zeiten vielleicht gewesen war. Vor allem, wenn man hier aufs Land fährt oder auf Beduinen trifft. Da hat man manchmal das Gefühl, die Zeit sei stehen geblieben.

Lasst uns gemeinsam für offene Türen in dieser besonderen Zeit bitten & DANKE, dass ihr auch für die Menschen hier mitbetet! GOTT ist am Werk und wir dürfen Teil davon sein.

Gesegnete Weihnachten,  
eure Hanna

---

*„Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens, dass ich liebe, wo man hasst; dass ich verzeihe, wo man beleidigt; dass ich verbinde, wo Streit ist; dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist; dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht; dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält; dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert; dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt. Herr, lass mich trachten, nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste; nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe; nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe. Denn wer sich hingibt, der empfängt; wer sich selbst vergisst, der findet; wer verzeiht, dem wird verziehen; und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.“*

*(Franz von Assisi)*

#### Impressum

**Herausgeber:**

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Cottbus

**Redaktion und Gestaltung:**

Jacqueline und Hartmut Hänsch, Gundula Müller,  
Torsten Puschert und Stefan Uhlig

**Kontakt:** efg-cottbus.public@t-online.de

**Druck:** Gemeindedrucker

**Bilder/Fotos:** private Aufnahmen

*In diesem Brief werden private Artikel von Gemeindemitgliedern veröffentlicht*

**Redaktionsschluss** für die Ausgabe Februar/ März 2019:  
**13.01.19**



**Sorget Euch um nichts, sondern in allen Dingen laßt Eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden.** Phil. 4,6

[Texte gekürzt und zusammengefasst. Den Ungekürzten Rund- sowie Gebetsbrief könnt Ihr bei der Gemeindeleitung oder bei Redaktionsteam erhalten]

Nachdem Lena im Sommer dieses Jahres einige wichtige Kurse auf dem Wycliffe Zentrum in Deutschland belegen konnte, danach offiziell als Kandidat bei Wycliffe angenommen wurde, besuchte sie ab Oktober Freunde, Gemeinden und Hauskreise, um diese mit in ihren Sendungsauftrag hineinzunehmen.

Bei dieser Reise machte Lena auch Station bei uns in Cottbus.

Für jeden, der ihren Gebetsbrief nicht erhalten hat, haben wir die wichtigsten Anliegen noch einmal zusammengefasst.

**Dank:**

- Für die neue WG, die sie bis zu ihrer Ausreise nutzen kann.
- Für den Job, den sie als Überbrückung bis zu ihrer Ausreise gefunden hat.
- Für die Zeit, die Gott ihr momentan in ihrer Gemeinde in Bremen schenkt.
- Für die Zeit des Reisedienstes, in der sie neue Kontakte knüpfen konnte, aber auch gewachsene Kontakte (auch zu uns in Cottbus) gepflegt hat.

- Für den wachsenden Freundeskreis, der sie und ihre Arbeit für Gottes Reich unterstützt.

**Fürbitte:**

- Für ein ständig freudiges Herz.
- Für Vertrauen auf Gott, bei allem was ER mit Lena vor hat.
- Für Zeit und Kraft zur anhaltenden Kontaktpflege.
- Für neue Kontakte.
- Um Gottes Segen für Lenas Vorträge, Zeugnisse, Andachten.
- Für Lenas Dienst und die Gemeinde in Bremen.
- Für alle Ausreisevorbereitungen. (Verwaltung, Versicherung, Visum)
- Für alle Menschen, die Lena schon jetzt unterstützen, und dass Gott noch mehr Helfer hinzufügt.

Wer Lena ebenfalls praktisch durch Spenden, Ressourcen, Wissen unterstützen möchte, der bekommt die nötigen Kontaktdaten aus dem Original des Rundbriefes bei der Gemeindeleitung oder dem Redaktionsteam.

*H. Hänsch*



## Allianzgebetswoche 2019 in Cottbus (13.-20.01.2019)

Thema: "Einheit leben lernen"

Mo. Ort: Adventgemeinde CB, Gaglower Str. 13 19:30 „Der Berufung würdig leben“	Leitung: Christian Knoll Andacht: FEG Gründungsteam
Di. Ort: FCG Sachsendorf, Thierbacher Str. 18 19:30 „Demut, Sanftmut und Geduld einüben“	Leitung: Norman Drescher Andacht: Matthias Berlt
Mi. Ort: Herrnhuter Brüdergemeine, Str. d. Jugend 94 19:30 „Einander in Liebe ertragen“	Leitung: Ingo Gutsche Andacht: David Schott
Do. Ort: BGC, Parzellenstr. 93 19:30 „Die Einigkeit wahren“	Leitung: Matthias Berlt Andacht: Dirk Schimanski
Sa. Ort: EFG Cottbus, Bautzener Str. 111 19:30 „Träger der Hoffnung sein“	Leitung: Alan Gross Andacht: Ingo Gutsche
So. Ort: LkG, Berliner Str. 136 16:00 „Alles Gnade!“	Leitung: Wilfried Hacker Andacht: Alan Gross

Kollekten-Verwendungszweck von der Allianzgebetswoche wird das Adonia - Projekt 2020 sein.

**Am 27.01.2019** wird dann unsere Jahresgemeindestunde stattfinden. ([Damit zum So. 13.01.2019 das Berichtsheft zur Verfügung steht denkt bitte an den Redaktionsschluss zum 31.12.2018.](#))

Lasst euch einladen zu diesem Gemeindegtag – seid dabei!

Tagesordnung

TOP 1 Tagesordnung

TOP 1 Gebet

TOP 2 Jahresbericht 2018 des Gemeindegleiters, der Arbeitszweige der Gemeinde (nur Rückfragen zum Berichtsheft)

TOP 3 ausscheidende und neue Mitarbeiter / Segnung (bei Bedarf)

TOP 4 Finanzen (1.-Teil) Kassenbericht zum 31.12.2018 / Bericht der Kassensprüfer

TOP 5 Gespräche in Gruppen (Gemeindegarbeit 2018/2019)

TOP 6 Ergebnisse aus den Gruppengesprächen

TOP 7 Finanzen (2-Teil) Wahl der Kassensprüfer für das Haushaltsjahr 2019 / Haushaltsplan 2019

TOP 8 Bestätigung der(s) Abgeordneten zum Bundesrat (1) / Ratstagung des Landesverbands (2)

TOP 9 Gemeindegarbeit 2019 und MG Lausitz

TOP 10 Verschiedenes

## Dezember

1	Waltraut Findeise
3	<b>Jens Baumann</b>
4	Siegmar Christoph
4	Renate Müller
6	Jakob Dommaschk
8	Marie-Kristin Ehrler
14	Gisela Balko
16	Volkmar Uhlig



19	Elias Ghafoori
20	Ute Bartholick
23	Andreas Brosseit
26	Martina Kuba
27	Dorothea-Isolde Kallweit
28	Christoph Bartsch
28	Sarah Mai

*Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeigt, dass wir Gottes Kinder heißen – und es auch sind. (1. Joh. 3, 1)*

## Januar

1	Ghadir Ghafoori
1	Mika Kallweit
2	Antonia König
3	<b>Daniel König</b>
4	Uwe Müller
6	Arthur Bengelsdorf
6	Elke Seidel
13	Ferischta Ghafoori
16	Eric Bartsch

17	Renate Angelstein
19	Christel Hein
23	Stanislav Dias Moneiro
23	Elisabeth Kallweit
29	Noah Johannes Müller
30	Khulan Lehmann
30	Frank Mittelstädt
30	Herbert Witsche

*Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und dass sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. (1. Tim. 2, 4)*

Keine „ruhige Kugel“ schoben die Männer beim obligatorischen Herbst-Bowling am 19. Oktober in der „Oase“; galt es doch, möglichst viele Kegel zu Fall zu bringen. Da aber erstmalig unsere drei Bahnen mit Keglern voll besetzt waren, gab es neben der sportlichen Betätigung auch noch ausreichend Zeit für Gespräche. Nach dem Sport wurde in gemütlicher Runde noch ein Essen eingenommen, bevor sich alle in „Richtung Heimat“ auf den Weg machten.

H. Kittler



**Dezember 2018****Kollekte: BEFG Bundesopfer**

<b>2</b>	<b>09:15 Lobpreis</b>	Leitung: Steffen Balko	Einladung zum
Sonntag	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Predigt: Alan Gross	Abendmahl
<i>Joseph und Jesus: In die Tiefe hinabgestiegen (1. Mo. 39, 7 - 40, 23)</i>			
<b>9</b>	<b>09:15 Lobpreis</b>	Leitung: Lars Ehrler	
Sonntag	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Predigt: Alan Gross	
<i>Joseph und Jesus: Von Gott erhöht (1. Mo. 41)</i>			
<b>16</b>	<b>09:15 Lobpreis</b>	Leitung: Heinrich Kittler	
Sonntag	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Predigt: Alan Gross	
<i>Joseph und Jesus: Versöhnung statt Rache (1. Mo. 45)</i>			
<b>15:30</b> Advents- und Weihnachtsfeier mit Krippenspiel			
<b>23</b>	<b>09:15 Lobpreis</b>	Leitung: Frank Kuba	
Sonntag	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Predigt: Gerd Banek	
<i>Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen (Jos. 1, 1-9)</i>			
<b>24</b>	<b>16:00 Christvesper</b>	Leitung: Kreativteam	Programm mit
Montag		Predigt: Alan Gross	Krippenspiel
<b>26</b>	<b>10:00 Weihnachts-</b>	Leitung: Eckhard Mai	
Mittwoch	<b>Gottesdienst</b>	Predigt: Alan Gross	
<i>Jesus bringt Frieden (Jes. 11, 1-9)</i>			
<b>30</b>	<b>09:15 Lobpreis</b>	Leitung: Roland Uhlig	
Sonntag	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Predigt: Uwe Müller	
<b>31</b>	<b>18:00 Gottesdienst</b>	Leitung: Steffen Balko	
Montag		Predigt: Steffen Balko	
Anschließend Angebot über Mitternacht			

**Januar 2019****Kollekte: Mission**

<b>6</b>	<b>09:15 Lobpreis</b>	Leitung: Gerd Banek	Einladung zum
Sonntag	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Predigt: Alan Gross	Abendmahl
<i>Mutig durch den Sturm – Einführung</i>			
<b>13</b>	<b>09:15 Lobpreis</b>	Leitung: Lars Ehrler	
Sonntag	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Predigt: Alan Gross	
<i>Mutig durch den Sturm – Wenn Menschen mich enttäuschen</i>			
<b>20</b>	<b>09:15 Lobpreis</b>	Leitung: Frank Kuba	
Sonntag	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Predigt: Alan Gross	
<i>Mutig durch den Sturm – Wenn ich scheitere</i>			
<b>27</b>	<b>09:15 Lobpreis</b>	Leitung: Heinrich Kittler	Einladung zum
Sonntag	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Predigt: Alan Goss	Gemeindekaffee
<i>Mutig durch den Sturm – Wenn ich Gott nicht verstehe</i>			
<b>12:30</b> anschließend Jahresgemeindestunde			

## Dezember 2018

Fr.	30.11. bis	18:00	English Camp Recharge Weekend, in der EFG Forst (Lausitz)
So.	02.12.		(☞ Stefan Uhlig)
Di.	04.12.	15:00	Teen-Kreis
Mi.	05.12.	16:00	Frauenstunde
Fr.	07.12.	16:30	KidsKlub
		19:30	Ältestenrat
Sa.	08.12.	18:30	Jugendstunde
Di.	11.12.	15:00	Teen-Kreis
Fr.	14.12.	16:30	KidsKlub
Sa.	15.12.	18:30	Jugendstunde
So.	16.12.	15:30	Advents- und Weihnachtsfeier mit Krippenspiel (Leitung: KidsKlub-/Treff.Leben-Team; Musik: Markus Witzsche)
Di.	18.12.	15:00	Teen-Kreis
Mi.	19.12.	15:30	Israelgebet
Do.	20.12.	19:30	Gebetsstunde
Mo.	31.12.		🔔 Redaktionsschluss für das Berichtsheft 2018

## Januar 2019

Fr.	04.01.	19:30	Gemeindeleitung
Di.	08.01.	15:00	Teen-Kreis
Mi.	09.01.	16:00	Frauenstunde
Sa.	12.01.	18:30	Jugendstunde
So.	13.01.		🔔 Redaktionsschluss Gemeindebrief
So.	13.01. bis		Allianzgebetswoche
So.	20.01.		<i>Thema „Einheit leben lernen“ (Epheser 4,1-7)</i>
Di.	15.01.	15:00	Teen-Kreis
Fr.	18.01.	16:30	KidsKlub
Fr.	18.01. bis		AmPuls-Konferenz - Hingehen, wo Gottes Herz schlägt
So.	20.01.		(EFG Hannover Walderseestraße)
Sa.	19.01.	18:30	Jugendstunde
Di.	22.01.	15:00	Teen-Kreis
Mi.	23.01.	15:30	Israelgebet
Mi.	23.01. bis		Konferenz für geistliche Leiter in Braunschweig
Sa.	26.01.		<i>Thema „Weiter Raum – Vollmacht“</i>
Fr.	25.01.	16:30	KidsKlub
Sa.	26.01.	18:30	Jugendstunde
Di.	29.01.	15:00	Teen-Kreis
Do.	31.01.	19:30	Gebetsstunde

Vorschau

15.02.	19:30	Sitzung Lk MG Lausitz in der EFG Cottbus
17.03.	10:00	Gottesdienst mit Anne Drekmeier
23.05.	19:00	3. Treffen zur Allianzarbeit in Cottbus, in der BGC
24.05. - 26.05.		WillowCreekKongress für KinderMitA in Erfurt
29.05. - 01.06.		Bundeskonferenz in Kassel
30.06. - 06.07.		ADONIA-Junior-Camp Berlin-Brandenburg
14.07. - 20.07.		SOLA Spreewald 2019 (☞ Matthias Mempel, LkG Drehnow)
26.07. - 02.08.		Zeltstadt Siloa 2019
27.07. - 04.08.		BULA Jugendzeltplatz Almke (bei Wolfsburg)
16.08. - 18.08.		Gemeindefreizeit der EFG Cottbus, im Evangelische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch



Der Kongress bietet die Möglichkeit sich schulen zu lassen oder überhaupt erst einmal Talente zu entdecken, die Gott in uns hineingelegt hat. Erfahrene Mitarbeiter der internationalen Kinder- und Jugendarbeit wollen ihr Knowhow und ihre Erfahrungen weitergeben - eine tolle Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und ein Reinschnuppern "Wie machen's die anderen?"

**Willow Creek Youngster-Kongress 2019 mit Themen für Mitarbeitende in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Vom Freitag, 24.5. bis Sonntag 26.5.2019 in Erfurt**

Vielleicht findet sich ja eine kleine Delegation unserer Gemeinde, so dass wir gemeinsam hinfahren können. Bei Interesse meldet euch bei Familie Ehrler! Also, auf nach Erfurt! Und rechtzeitig anmelden lohnt sich!

Horizont erweitern, authentisch glauben - wer will das nicht? Kombiniert mit kreativen Seminaren, interessanten Referaten und vielen praktischen Beispielen hat sich der Willow Creek Youngster-Kongress das Ziel gesetzt, sowohl den persönlichen Glauben als auch die Berufung für Kinder- und Jugendarbeit zu stärken und weiter zu entwickeln.

Veranstaltungsort: Messe Erfurt  
Preise, gestaffelt: bei Anmeldung bis 15.12. 95,- (ermäßigt) bzw. 110,-; danach zwischen 110 und 140 Euro.

Weitere Infos erhaltet Ihr auf der Homepage von Willow Creek: [www.willowcreek.de](http://www.willowcreek.de)

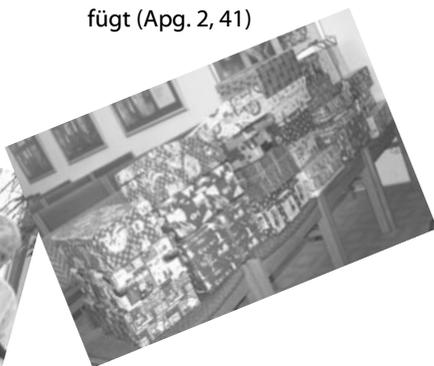
*K. Ehrler*

Danken



Bitten

- Für die Aktion Weihnachten im Schuhkarton, dass sie inzwischen in Cottbus so weite Kreise zieht und für so viele zum Segen wird.
- Für ein gesegnetes Tauffest am 11. Nov., für unsere neuen Geschwister im Glauben, Jochen und Marion.
- Für alle Mitarbeiter in den Bereichen Sonntagschule, Kids Klub, Teenkreis und Jugend; für alle Kinder der Gemeinde.
- Für alle guten Impulse durch die Aktion „Leben mit Vision“.
- Für alle Menschen, die neu zu uns stoßen, für alle Besucher im Gottesdienst.
- Für eine gelungene Operation bei Mauri Vilkkama und für die Genesung von Christina Gieseke.
- Für die Vorbereitung des Krippenspiels; für Katharina Ehrler und Josepha Müller in der Leitung.
- Für das English Camp Nachtreffen: vom 30. Nov. – 2. Dez. in Forst.
- Für die Adventsfeier am 16. Dez. (Aufführung des Krippenspiels).
- Für den Heilig Abend Gottesdienst, dass die Besucher Gottes Gute Nachricht verstehen (Zweite Aufführung des Krippenspiels).
- Für die Jahreshauptversammlung am 27. Jan. 2019.
- Für alle Kranken und Schwachen.
- Für alle, die in der Gemeinde Verantwortung tragen: Kraft von Gott und Schutz vor Anfechtungen.
- Wir bitten, dass Gott weiterhin Menschen zur Gemeinde hinzufügt (Apg. 2, 41)





Was für ein Wort! Was ist damit genau gemeint? Was verstehen wir darunter? Was sagt die Bibel dazu? Gilt das auch heute? Gilt dieses Wort auch mir?

In einem Lexikon steht: die sich seiner Grenzen bewusste Selbstbescheidung des Menschen gegenüber den Göttern bzw. Gott. Eine Demutsstellung ist im Tierreich verbreitet. Es ist eine Körperhaltung, die ein Tier annimmt, wenn es sich – z.B. im Rivalenkampf – geschlagen gibt. Die Demuthaltung verhindert die ernsthafte Schädigung oder gar Tötung von Artgenossen. Und was sagt die Bibel dazu?

Zuerst einmal drei Stellen, in denen Jesus uns erklären möchte, was für ihn Demut bedeutet. **1) Lk. 22, 42** „...und sprach: Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“ Eine sehr bekannte Stelle, doch ich nehme mir mal die Zeit, hier etwas mehr darüber nachzudenken. In welcher Situation ist Jesus, als er diese Worte ausspricht? Er weiß genau, was ihn erwartet, und er sagt Gott auch, dass er Angst hat. Doch er stellt sich ganz bewusst unter den Willen von Gott. Es gibt keine passenden Worte, die ausdrücken, was ich dabei empfinde, wenn ich über diesen Satz nachdenke. **2) Joh. 5, 30** „Ich kann nichts von mir aus tun. Wie ich höre so richte ich und mein Gericht ist gerecht; denn ich

*suche nicht meinen Willen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.*“ Nicht meinen Willen durchsetzen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. Wir üben das von Kindheit an. Wir tun, was die Eltern uns sagen. Wir tun im Berufsleben das, was der Chef uns sagt. Wir tun, was unser Gewissen uns sagt. Sollten wir jedenfalls. Manchmal hören wir aber schwer. Oder?

Der Volksmund sagt: Schwerhörigkeit ist keine Krankheit, sondern eine Begabung. Da mag was dran sein. Aber um den Willen vom Chef oder den Eltern zu tun, muss ich deren Willen auch kennen. Das heißt, ich muss ihnen zuhören. Wenn ich den Willen von Gott tun möchte, muss ich auch IHM zuhören. Und ich muss meine „Schwerhörigkeit“ gegenüber Gott überwinden. Das braucht (wie alles was ich kann) Übung und den Willen dazu. **3) Joh. 6, 38** „Denn ich bin vom Himmel gekommen, nicht damit ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.“ Es geht Jesus in allen drei Stellen darum, uns zu zeigen, wie wichtig es IHM ist, den Willen Gottes zu tun. Nun habe ich 7 Stellen aus der Bibel ausgewählt, in denen Menschen von damals uns erklären möchten, was für sie Demut bedeutet.



**1. Dan. 2, 28 + 30** Daniel ist verschleppt worden und bekommt hier mit anderen zusammen seine Ausbildung am Königshof. Besiegt und verschleppt in einem fremden Land. Was für eine Zukunft erwartet ihn? Dann bekommt er die Möglichkeit, seine besonderen Fähigkeiten zu zeigen. Der König möchte von den Zauberern und Wahrsagern seinen Traum gedeutet haben, und dass sie ihm seinen Traum sagen können. Das ist für alle zu schwer. Nur Daniel kann es mit der Hilfe von Gott. Und Daniel stellt es nicht als sein Wissen dar, sondern ganz klar, weil Gott es wollte.

**2. Gal. 6, 14** stellt Paulus klar, dass er sich nicht rühmen möchte für all das, was er hat und kann. Nur für eines möchte er sich rühmen, dass er zu Jesus Christus gehört.

**3. Phil. 2, 5 - 8** An die Menschen in Philippi hat Paulus die Botschaft: nehmt Jesus direkt als Vorbild. Genau wie er es gemacht hat, er kam aus dem Himmel herab zu uns Menschen. Das bedeutet, er hat alles aufgegeben, um uns auf Augenhöhe zu begegnen, damit wir daraus lernen können.

**4. Eph. 5, 21** Wenn wir verstanden haben, was Jesus für uns getan hat, dann können wir uns auch einander unterordnen, (nicht zu verwechseln mit unterwürfig sein oder sich gar unterdrücken lassen).

**5. Rö. 12, 16** hier stehen drei Dinge:

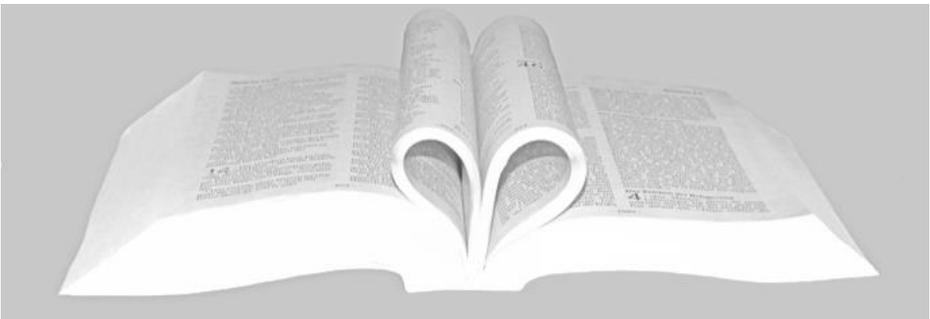
- a) lebt in Frieden miteinander – heißt, ich kann auch mal nachgeben.
- b) Versucht nicht, euch wichtig zu machen – von wem kommt denn alles, was ich weiß?
- c) Haltet euch nicht selbst für klug – seid keine Angeber.

**6. Jak. 4, 10** Luther schreibt: Demütigt euch vor dem Herrn,.... Und Neues Leben übersetzt: Wenn ihr eure Schuld gesteht,... Also hat Demut auch etwas mit meiner Schuld gegenüber Gott und anderen Menschen zu tun. Dass ich es zugebe. Dass es mir leid tut. Diese Stelle finde ich sehr hilfreich bei meinen Überlegungen zum Wort Demut.

**7. 1. Petr. 5, 6** „*Beugt euch demütig unter die Hand Gottes...*“ Auch Petrus greift dieses Bild auf. Mir fällt dabei ein: Ich lege mein Herz, meinen Verstand und mein ganzes Sein demütig in die Hand Gottes.

Demut ist auch heute noch ein Wort, das gilt, gelten sollte. Dann geht mein Leben um Etlliches leichter. In den Beziehungen zu meinen Mitmenschen und in der Beziehung zu Gott.

*JaHä*





Junge Christen für Israel - eine Bewegung nimmt Fahrt auf!

In einem Freundesbrief von "Christen an der Seite Israels" berichtet der Leiter, Harald Eckert, u.a. Folgendes:

Eine Bewegung wird geboren.

„Im Sommer 2008 fuhren zwei Familien mit insgesamt neun Kindern und Teenagern nach Israel mit einer Frage vor Augen: Was

passiert, wenn sich Holocaustüberlebende und diese jungen Leute begegnen? Diese Reise mit ca. einem halben Dutzend Begegnungen gab eine klare Antwort: Beide Seiten waren von den Begegnungen tief berührt und sehr bereichert. Eine dieser beiden Familien war meine Familie.

Die Bewegung breitete sich weiter aus. Aus Begegnungen und Erfahrungen heraus sind 3 Arbeitszweige entstanden: "Israel Connect", danach "Zeugen der Zeitzeugen" und im Jahr 2017 "ReformaZION".

Während die ersten beiden Arbeitsbereiche eine klare Zielgruppe und klar definierte Ziele vor Augen haben, trägt "ReformaZION" eine andere DNA. Es geht darum, den "blinden Fleck" von Luthers Reformation zu überwinden - seinen Beitrag zum christlichen Antisemitismus. Zu diesem breiten Ziel vernetzen sich unter der Überschrift "ReformaZION" junge Christen aus ganz unterschiedlichen Werken, Strömungen. Interessengebieten und Regionen. Im Zentrum dieser Dynamik steht Luca Elias Hezel gemeinsam mit einer kleinen dynamischen Truppe von sehr unterschiedlichen Leiterpersönlichkeiten. Luca-Elias (26) wohnt in Altensteig und arbeitet als studierter Sozialpädagoge in der Kinder- und Jugendhilfe. Lassen wir ihn selber zu Wort kommen:

Im vergangenen Jahr 2017 konnten wir wiederholt mit mehr als 50 jungen Menschen das Land Israel bereisen und dem jüdischen Volk begegnen. Diese Reisen und Begegnungen sind für uns keine Selbstverständlichkeit. Wir sind auf jeder Reise neu und tief berührt von der Herzlichkeit und Offenheit, mit denen uns die Menschen aus dem jüdischen Volk in ihrem Land und ihrer heiligen Stadt Jerusalem willkommen heißen.



In Anbetracht unserer Geschichte als deutsches Volk und unserer Geschichte als Christenheit ist das umso erstaunlicher.

Während der vergangenen 12 Monate ist so viel passiert, über das wir einfach nur staunen können. Wir sind unserem himmlischen Vater dankbar für all die Ereignisse und Entwicklungen des vergangenen Jahres. Gleichzeitig möchten wir uns bei all den Menschen bedanken, die durch ihre Unterstützung dazu beigetragen haben, dass unsere Arbeit auch im vergangenen Jahr ein Segen für das jüdische Volk sein konnte.

Wir als Leitungsteam von Israel Connect sind sehr dankbar für den Vorstand von CSI, der unsere Arbeit wohlwollend und großzügig unterstützt. Ohne Euch wäre unsere Arbeit nicht möglich!

Dankbar für Gottes Führung, Gunst und das Geschenk der Einheit in unserem Leitungsteam!

Dankbar für vielfach begabte junge Nachfolger Jesu, die wir in unserem Kernteam haben dürfen. Es ist genial, mit Euch dem Gott Israels zu dienen und das jüdische Volk zu segnen!

Dankbar für alle Spender, die im Jahr 2017 finanziell in unsere Arbeit investiert haben: Möge Euch der HERR all die investierten

Mittel in seiner himmlischen Währung erstatten!

Dankbar für alle Freunde auf israelischer Seite, die unsere Reisen vielfältig und einzigartig machen: Toda raba chaverim! We are so blessed to know You!

Auch gebührt ein großer und einzigartiger Dank der älteren Generation und all den Betern, die unsere Arbeit auf dieser so grundlegenden Ebene mittragen, so dass wir in vorbereiteten Wegen gehen dürfen! Das hat für uns einen unschätzbaren Wert und wir lieben Euch!

In diesem Sinne Ihnen/Euch allen einen segensreichen Start in das Neue Jahr. Ihr/Euer IC-Leitungsteam Matthias, Ansgar und Luca-Elias.“

Diesen "lebenden" Bericht wollte ich euch nicht vorenthalten, auch wenn er bereits vor 9 Monaten geschrieben wurde. Hat er euer Interesse geweckt?

*Quelle: Gedenken an 80 Jahre Reichspogromnacht, ICEJ, Jerusalem Anfang November 2018*

*H. Flieger*

### Hauskreise



14-täglich montags 19:30 Uhr  
bei M. Mai, Südweg 11a, Guhrow  
Tel. 0160 92906815

wöchentlich montags 19:30 Uhr  
bei Fam. Balko, Bautzener Str. 111  
Tel. 0355 422163

14-täglich dienstags 19:30 Uhr  
bei S. Butt, Neue Str. 39  
Tel. 0355 861566

wöchentlich donnerstags 19:30 Uhr  
Männerhauskreis  
bei S. Dommaschk  
Dorfstr 57, Schmogrow  
Tel. 035603 60486

14-täglich sonntags 20:00 Uhr  
bei Fam. Schiemenz  
Ringstr. 5, Briesen  
Tel. 035606 40087

14-täglich sonntags 18:00 Uhr  
bei M. Witzsche  
Elisabeth-Wolf-Str. 35  
Tel. 01577 2499294

### Frauenstunde

jeden ersten Mittwoch im Monat  
16:00 Uhr im Gemeindehaus  
Kontakt: W. Findeise, 0355 427509

### Gebet für Israel



einmal im Monat  
15:30 Uhr in der Hagenwerder Str. 18  
Kontakt: H. Flieger, 0355 539577

### Jugend



samstags  
18:30 Uhr Jugendstunde im Gemeindehaus  
Kontakt: S. Uhlig, 0160 4261996  
Mail: jugend@efg-cottbus.de

### Teenkreis



dienstags  
15:00 Uhr in der Dorfstr. 57, Schmogrow  
Kontakt: I. Dommaschk, 035603 60486

### Kids Klub



freitags 16:30 Uhr im Gemeindehaus  
Kontakt: K. Ehrler, 0355 4938618

### Kindergottesdienst



sonntags 10:15 Uhr im Gemeindehaus

### Bibelstunde



donnerstags 19:30 Uhr  
im Gemeindehaus  
Kontakt: H. Kittler, 0355 7293234

#### Kontakt:

Gemeindehaus  
Pastor Alan Gross

Gemeindeleiter Gerd Banek

Bankverbindung

Internetseite  
Büchertisch  
Redaktion

Bautzener Str. 111, 03050 Cottbus, Tel. 0355 472224  
Dreifertstr. 8, 03044 Cottbus, Tel. 0355 4855868,  
alan.gross@web.de  
Kiebitzweg 12, 03054 Cottbus, Tel. 0355 8626835,  
gerd.banek@arcor.de

EFG Cottbus,  
IBAN: DE 16 5009 2100 0000 5788 00, BIC: GENODE 51 BH2  
www.efg-cottbus.de,  
www.efg-cottbus.de/rahmen.php?page=buecher  
efg-cottbus.public@t-online.de